

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen und Planen

Sitzungsdatum: Montag, den 13.04.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:53 Uhr
Ort, Raum: Stirpe-Oelingen, Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen, Am Schützenplatz 3, 49163 Bohmte

Anwesend:

Vorsitzender

Thomas Gramke

Ausschussmitglieder

Lars Büttner

Markus Helling (ab TOP 5)

Anne Paul

Martin Schütz

Arnd Sehmeyer

Dr. Joachim Solf

Hildegard Sundmäker

Mathias Westermeyer (ab TOP 6)

Grundmandat

Frank Mosel

Von der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz

Erster Gemeinderat Thomas Rehme

Anne Breford

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2026
- 5 Einwohnerfragestunde I
- 6 Antrag auf Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 "Bohmte-Nord"
Vorlage: BV/012/2026
- 7 39. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans
Nr. 130 "Solarpark Schwege"; Aufstellungsbeschlüsse
Vorlage: BV/013/2026

- 8** Bericht der Verwaltung
- 9** Anträge und Anfragen
- 10** Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thomas Gramke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Einwohnerinnen und Einwohner.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Thomas Gramke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 – 10 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2026

Das Protokoll über die Sitzung vom 10. März 2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

5.1 Valentin Helling, Zum Voßkamp 8, Hunteburg fragt nach einer einheitlichen Regelung zur aus seiner Sicht gerechten Flächenverteilung und merkt an, dass er sich weitergehende Gespräche mit den politischen Vertretern gewünscht hätte. Zeitgleich bestätigt er, dass der Projektierer auf die Beteiligten zugekommen sei.

Bürgermeister Kleinkauertz erklärt, dass die Ortsräte der einzelnen Ortschaften die Thematik in den vergangenen Sitzungen beraten und sich dafür ausgesprochen haben, die Flächenverteilung projektbezogen zu entscheiden. Ein Antrag auf Festlegung einer einheitlichen Regelung würde seiner Einschätzung nach derzeit keine Mehrheit finden. Er stellt auch klar, dass es nach der letzten Ortsratssitzung Stellungnahmen aus der Bürgerschaft gegeben habe und somit ein Austausch mit den politischen Vertretern stattgefunden habe.

5.2 Martin Schmidt, Zum Voßkamp 1, Hunteburg äußert sich kritisch gegenüber dem Solarpark und führt u.a. an, dass dieser seiner Ansicht nach Flächen beansprucht, die für die Nahrungs- und Futtermittelproduktion für Menschen und Tiere benötigt werden. Er fordert daher eine Betroffenheitsanalyse für die Belange der Landwirtschaft.

Bgm. Kleinkauertz erläutert den Sinn und Zweck eines Bauleitplanverfahrens und führt aus, dass im Rahmen dessen alle Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Abgabe von Stellungnahmen aufgefordert werden. Hierzu haben dann auch die landwirtschaftlichen Fach- und Berufsverbände Gelegenheit. Erst im Anschluss daran erfolgt eine Abwägung, ob und in welcher Form das Projekt umgesetzt werden kann.

zu 6 Antrag auf Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 "Bohmte-Nord"
Vorlage: BV/012/2026

Das Windenergieunternehmen Westwind Projektierungs GmbH hatte Ende Dezember 2025 einen Antrag auf Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 „Bohmte-Nord“ gestellt. Hintergrund des Antrags ist das Anfang 2026 in Kraft getretene Regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises Osnabrück (RROP), aus dem sich geänderten raumordnerischen Vorgaben für die Steuerung der Windenergienutzung ergeben. Die Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 87 stehen vor dem Hintergrund der neuen Ziele und Grundsätze der Raumordnung nicht mehr im Einklang mit den aktuellen planerischen Rahmenbedingungen. Eine Anpassung der gemeindlichen Bauleitplanung wäre für das Repowering erforderlich.

Beratungsgegenstand ist **ausschließlich die Entscheidung über den Antrag auf Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 „Bohmte-Nord“**. Die **förmliche Einleitung des Bauleitplanverfahrens** (Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 sowie Änderung des Flächennutzungsplans) würde gesondert behandelt werden.

Dr. Solf erklärt, dass er mit der Gruppe „Gemeinsam für Bohmte“ (GfB) die Energiewende sowie Repowering-Maßnahmen grundsätzlich befürwortet. Aufgrund des fehlenden Austauschs und somit des Umgangs der Projektierer mit den Anwohnern wird das konkrete Vorhaben jedoch abgelehnt.

Dr. Solf fragt, ob im Falle einer Aufhebung des Bebauungsplans die zusätzliche Errichtung von zwei weiteren Windenergieanlagen außerhalb des Geltungsbereichs möglich wäre. Herr Gramke führt aus, dass in diesem Fall die Wirtschaftlichkeit auch für neue Anlagen gegeben sei.

Bgm. Kleinkauertz stellt fest, dass sowohl die Aufhebung des Bebauungsplans mit der Möglichkeit des Repowerings als auch die Rechtmäßigkeit des im Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) ausgewiesenen Windvorranggebiets jeweils nachvollziehbare Argumente für die unterschiedlichen Positionen darstellen. Jedoch gibt er zu bedenken, dass keine Einwendung der Gemeinde in Sachen Windvorranggebiete im Verfahren zum RROP berücksichtigt wurde. Er empfiehlt vor diesem Hintergrund die Nutzung der kommunalen Planungshoheit.

Herr Westermeyer äußert sich zum gesamten Verfahren des RROP beim Landkreis Osnabrück kritisch. Er bemängelt insbesondere die ungenauen Darstellungen und auch die unzureichende Berücksichtigung von Einwendungen.

Herr Büttner mahnt an, die Verantwortung nicht ausschließlich dem Landkreis zuzuschreiben, da auch Fraktionen im Kreistag gegen das RROP gestimmt haben.

Herr Schütz betont, dass die Anwohner geschützt werden müssen und der Anbieter hier tätig werden sollte. Er plädiert in der politischen Entscheidung für Einigkeit.

Herr Gramke fasst zusammen, dass man insgesamt enttäuscht sei, da keine Kontaktaufnahme seitens des Projektierers stattgefunden hat. Dies solle allgemein für Unmut sorgen.

Beschluss:

Der Antrag von WestWind auf Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 39. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 130 "Solarpark Schwege"; Aufstellungsbeschlüsse Vorlage: BV/013/2026

Das Unternehmen Renino plant die Errichtung und den Betrieb eines Solarparks im Bereich der Ortschaft Schwege. Diese dient der Erzeugung erneuerbarer Energien und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der kommunalen sowie übergeordneten energie- und klimapolitischen Ziele.

Die Planung orientiert sich in ihrer Zielsetzung und ihrem Umfang an vergleichbaren Vorhaben, insbesondere dem direkt angrenzenden Solarpark Venne mit ca. 10 ha. Die konkreten Ausgestaltungen (Anlagentyp, Höhe, Einfriedung, Ausgleichsmaßnahmen) werden im weiteren Verfahren festgelegt und geprüft. Die Kosten für das Bauleitplanverfahren einschließlich erforderlicher Gutachten sollen vollständig vom Vorhabenträger übernommen und vertraglich geregelt werden.

Die geplante Errichtung des Solarparks war Gegenstand intensiver Beratungen in den vorangegangenen Sitzungen des Ausschusses Bauen und Planen und des Orsrates Hunteburg. Seitens der Anwohnerschaft bestehen zudem Vorbehalte, die sich unter anderem in einer Unterschriftenliste gegen das Vorhaben äußerten. Infolge der Diskussionen wurde die Projektfläche von ca. 70 ha auf 43 ha reduziert. Der überarbeitete Planungsstand wurde anschließend im Rahmen einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit erneut präsentiert. Der Ortsrat Hunteburg hat sich in seiner letzten Sitzung mehrheitlich (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung) für den Solarpark Schwege ausgesprochen.

Herr Schütz fasst den Entscheidungsweg zum Solarpark zusammen. Er betont die Chance für die Energiewende, die ernst zu nehmen sei, sowie die Notwendigkeit einer sorgfältigen Abwägung. Dabei seien insbesondere das Landschaftsbild und die Akzeptanz der Anwohner im Verfahren zu berücksichtigen. Eine frühzeitige Beteiligung sei richtig und wichtig. Das Bauleitplanverfahren stelle keinen Freifahrtschein dar, vielmehr wird es weiter transparent, verantwortungsvoll und unter Einbeziehung aller Beteiligten sowie der Anlieger durchgeführt werden.

Dr. Solf befürwortet für die GfB die Energiewende und vertraut ebenfalls auf transparente Bauleitplanverfahren, zu denen jedermann Stellung nehmen kann und sollte.

Herr Mosel führt aus, dass sich im Verfahren anhand der notwendigen Gutachten und Stellungnahmen zeigen werde, ob das Vorhaben umsetzbar sei. Der Ortsrat steht dem Vorhaben positiv gegenüber und man sei auf einem guten Weg. Informationen seien im Rahmen der Bürgerversammlung sowie auf Nachfrage gut zur Verfügung gestellt worden.

Herr Sehmeyer weist darauf hin, dass es sich zunächst lediglich um die Aufstellungsbeschlüsse handelt und die Entscheidung erst am Ende nach allen Beteiligungen und Abwägungen gefällt wird. Neben den Bedenken der Anwohner sind auch die Interessen der Flächeneigentümer wichtig.

Beschluss:

Der Ausschuss Bauen und Planen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die 39. Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 130 „Solarpark Schwege“ für die Errichtung und den Betrieb eines Solarparks zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Bericht der Verwaltung

Erster Gemeinderat Thomas Rehme berichtet über folgende Tätigkeiten des FD 5:

8.1 Baugebiet „In der Oelinger Heide“ (BPlan 108)

Von 101 Bauplätzen sind alle noch nicht veräußerten Grundstücke mittlerweile reserviert, so dass keine Grundstücke im Baugebiet mehr angeboten werden können. Auf dem Spielplatzgrundstück werden heute die Spielgeräte aufgebaut. Im gleichen Zug wird auch der Spielplatz Bruchstraße/Ringstraße ertüchtigt.

8.2 Richtigstellung Artikel NOZ über 32 Windenergieanlagen um Bohmte

Ein Artikel Ende März 2026 in der NOZ sorgte mit der Aussage, dass bei 32 Windenergieanlagen in Bohmte offenbar überhaupt keine Kompensation vor Ort möglich sein soll und ausschließlich Ersatzgelder gezahlt würden, die tlw. im Emsland kompensiert würden, für Unverständnis. Diese Aussage ist schlichtweg falsch.

Richtig ist, dass es in Bohmte 6 Windenergieanlagen gibt, für die 8,2 ha als Ausgleich in Grünland in Welplage und im Bereich der Schlittenbahn in Bohmte umgewandelt wurden. Die Kompensationsmaßnahmen wurden ordnungsgemäß abgearbeitet und darüber hinaus bereits seinerzeit ausschließlich auf Gemeindegebiet.

Bgm. Kleinkauertz teilt darüber hinaus aus der Arbeit der Verwaltung mit:

8.3 Umbau und Erweiterung ev. Kindergarten St. Matthäus, Hunteburg

Die Baugenehmigung für den Anbau liegt vor, der Spatenstich findet am Mittwoch, 15.04.2026 statt.

8.4 Erweiterung Wilhelm-Busch-Schule, Hunteburg

Für die Wilhelm-Busch-Schule ist die Einrichtung einer Mensa vorgesehen, da die derzeitigen Räumlichkeiten unbefriedigend und nicht ausreichend sind. Zu diesem Zweck wurde ein angrenzendes Grundstück nebst bestehendem Gebäude erworben. In diesem sollen künftig Mensa sowie zusätzliche Räume für die pädagogische Arbeit untergebracht werden. Entsprechende Planungen werden erarbeitet und sollen im Sommer vorliegen.

8.5 Grundschulen Bohmte

Auch an den Grundschulen in Bohmte an der Tilingstraße besteht Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten für die Mittagsversorgung sowie weiteren Klassenräume. Derzeit wird geprüft, inwieweit dieser Bedarf durch einen An- oder Umbau gedeckt werden kann.

8.6 Radweg Wehrendorfer Straße, Bohmte

Der Ausbau geht derzeit in die finale Phase, Ende April 2026 wird mit der Fertigstellung gerechnet.

zu 9 Anträge und Anfragen

9.1 Dr. Solf erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Sicherung der Übergänge an der Leverner Straße sowie an der Wehrendorfer Straße.

Bgm. Kleinkauertz verweist an der Wehrendorfer Straße auf die unterschiedlichen Geschwindigkeiten sowie auf durch den Landkreis durchgeführte Zählungen. In Bezug auf die Leverner Straße hat die Straßenbaubehörde (NLStBV) weitere Gespräche signalisiert, sobald die Gemeinde konkrete Planungen und eine Kostenübernahme vorlegt. In beiden Fällen ist die Verwaltung weiter bemüht, einvernehmliche Lösungen zu finden.

9.2 Herr Schütz möchte wissen, wann die Unterhaltungsmaßnahme an der Straße „An der Lammert“ in Hunteburg beginnt.

Herr Rehme führt aus, dass der Baustart im Juni 2026 geplant sei. Der Wasserverband erneuert und erweitert seine Wasser- und Niederschlagswasserleitungen, in diesem Zuge soll auch die Straßenoberfläche saniert werden. Einige Anwohner haben die Möglichkeit, sich neu an die Regenwasserkanalisation anzuschließen. Hier sind noch nicht alle Rückmeldungen erfolgt. Die Mehrheit der Anwohner nimmt das Angebot jedoch an.

9.3 Frau Sundmäker erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Sanierung des Freibades und ob das Hallenbad im Fall der Nichteröffnung ggf. geöffnet bleibe.

Bgm. Kleinkauertz antwortet, dass die Arbeiten zwar gut vorankämen, es witterungsbedingt jedoch in der Vergangenheit immer wieder zu Verzögerungen komme. Der Folienbauer hat eine Teileröffnung in Aussicht gestellt. Die Liegewiese wird voraussichtlich noch nicht fertiggestellt sein, da zunächst eine Anwachsphase erforderlich sei. Bis das Freibad geöffnet wird, bleibt das Hallenbad geöffnet. Eine parallele Öffnung von Frei- und Hallenbad ist aus personellen Gründen nicht möglich.

9.4 Herr Büttner lobt die Verwaltung für die schnelle Umsetzung der Sanierung des Teilstücks von der Zufahrt der Mittelanbindung B51/Am Schwaken Hofe bis zur Schäferstraße durch die Firma Amprion in Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

zu 10 Einwohnerfragestunde II

10.1 Volkher Alschner, Ringstr. 12, Stirpe erkundigt sich im Zusammenhang mit dem Repowering, ob Gutachten zur Störanfälligkeiten der Rotorblätter, Reparaturaufwand und weiteren Aspekten vorliegen. Zudem fragt er, inwieweit diese Unterlagen einsehbar sind und wie Transparenz hinsichtlich der Entscheidungen der Verwaltung gewährleistet wird.

Bgm. Kleinkauertz antwortet, dass entsprechende Gutachten grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden könnten. Er weist jedoch darauf hin, dass es sich weiterhin um ein Windvorranggebiet gem. dem RROP handelt.

10.2 Lucy Freitag, Zum Voßkamp 6, Hunteburg berichtet, dass sie erst aus der Zeitung vom Solarpark Schwege erfahren habe und äußert ihre Enttäuschung darüber, dass aus ihrer Sicht über die Belange der Anwohnerschaft hinweggegangen werde.

Herr Gramke widerspricht der Darstellung und führt aus, dass viele Entscheidungen und Abwägungen nicht leichtfallen und unter Berücksichtigung des Wohls der gesamten Gemeinde getroffen werden müssen. Alle Themenfelder werden sorgfältig geprüft und diskutiert, wobei auch Kompromisse notwendig sind. Er merkt an, dass politische Entscheidungen und die Politiker, die ihre Aufgabe übrigens ehrenamtlich ausüben, sehr häufig Kritik ausgesetzt sind. Aber die Belange der Bevölkerung sind den Kommunalpolitikern niemals egal.

10.3 Peter Freitag, Zum Voßkamp 6, Hunteburg fragt nach den unterschiedlichen Abstandsregelungen für Windenergieanlagen Photovoltaikanlagen. Für letzteres gäbe es keine.

Herr Gramke bestätigt dies und sagt von Seiten der Politik zu, im Verfahren auf angemessene Abstände zu achten und vertritt die Ansicht, dass das Unternehmen Renino gesprächsbereit ist und u.a. ein Blendgutachten zur möglichen Blendwirkung durch PV-Anlagen erstellt wird.

10.4 Martin Schmidt, Zum Voßkamp 1, Hunteburg nimmt kritisch Stellung zum Solarpark. Er führt an, dass zu wenig Speicherkapazitäten vorgesehen werden und im Sommer ein Stromüberschuss entstehe.

Herr Gramke weist darauf hin, dass der Einfluss auf den Ausbau erneuerbarer Energien auf kommunaler Ebene gering ist und dieser Prozess bundesweit nicht aufzuhalten ist.



Thomas Gramke
Ausschussvorsitzender



Markus Kleinkauertz
Bürgermeister



Anne Breford
Protokollführerin